



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CCXXXVIII. Hans und Bernd von der Schulenburg, Gebrüder, bekunden ihre Aussöhnung mit dem Kloster Diesdorf und die Ueberlassung ihres Gutes zu Werle, am 2. Januar 1406.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

haue vnd in Clofters hoffe, vnnnd dat gericht vp der straten vnnnd vp den velde mit aller thobehoringe vnnnde mit dem hogefsten vnd fideften, alle wy dar nichts anne behalden effte Jemants van vnferent wegen, vor mannichfalden schaden, den wy vnnnde de vnfen dem Clofter Difstorp vnnnde ohren armen luden dicke vnnnd vele gedan hebben, Dat hirmede alle vorfonet ist, alle dat vnnse Vedderen her Berndt, Berndt vnnnde Hans, alle van der Schulenburch, twischen vns vnnnd dem Clofter gededinget hebben —. Alle desse vorgeschreuen Artickell vnnnd ein Jeder befondern lauen wy hinrick vnnnd Hinrick vor vns vnnnd vnse Eruen dem vorbenomeden Praweste, Priorinnen vnnnd der gantzen samblunge tho difstorp vnnnd alle ehren nakomlingen in trewenn stede vnnnd vhasfte tho holdende, ahne alle list vnnnd hulperede, vnnnd des tho tuge vnnnd Vrkunde hebbe wy duffen breeff besegelen laten mit vnferm Ingefegell, de gegeuen is na gades gebort Viertein hundert Jahr In dem vofften Jahre, In vnser leuen frawen dage, alle sie entfangen wart, Conceptionis.

Nach einer alten Copie.

CCXXXVIII. Hans und Bernd von der Schulenburg, Gebrüder, bekunden ihre Ausföhnung mit dem Kloster Diesdorf und die Ueberlassung ihres Gutes zu Berle, am 2. Januar 1406.

Wyr Hans vnnnd Berendt, broder, geheten von der Schulenburgk, Hinrichs Sohnen, Bekennen mitt vrkunde dusses brieues vor allsweme, dat wy vns fruntliken vordragen hebben mitt dem Praweste vnd mitt denn Clofter Junckfrowenn tho difstorp vmmen mennigfoldigen schaden, den wy ohnn gedhann hebbenn vnd ohren armen ludenn, also dat wy oder nyemandt van vnfes gehetes wegenn se odder ehre arme lude mher rouen odder beschedigenn schollenn Nenerleye wise, men wy schollen se vorbittenn vnnnd vordegedingen, alle wy truwelikeft konnen vnd mogen, Vnde wi hebben ohne ohren schaden erlecht mitt vnferm gude tho warle, alle vnse vedderen Her Berndt vnnnd Berndt von der Schulenborch twischen eme vnde vns gededinget hebben vnd alle ohne dar vorebreuet ys. Alle dufse vorgeschreuen stücke vnnnd Jewelich befundern laue wy vorbenomeden Hans vnd Berendt, broder, gehetenn van der Schulenborch, Hern Ludelffe, Praweste, Fraw Alheide, priorinnen, vnd der gantzen samlung tho Diftorp vnnnd ohren nhakomlingenn stede vnd vhefte tho holdende, ohne allerley argelift edder hulperede. Des tho bekentenise hebbe wy vnse Ingefegell wittliken mitt guden willen hengen lathen ahn duffenn breff, Gegeuen nha Gades geborth viertheinhundert Jhar, darnha Inn dem Soefsten Jhare, des negelsten Sunnauendes nha dem dage der befindinge vnfses heren Jesu Christi.

Nach einer vidimirten alten Copie, deren Vidimations-Formel lautet:

Auscultata et diligenter Collationata est presens copia per me georgium Swipert, Clericum coniugatum, publicum Sacris apostolica et Imperiali auctoritatibus Notarium etc. —